

Neugier, einmal aus diesem Grunde. Die letztere er- die durch jene Un- her dasselbe herbei- Hedwig die Bitte tage an demselben Bevor aber Hed- ihrer Liebe gefahr- digte ihr an, sich umnte Zeit zu einer Diese Nachricht war lich, daß sie auf den em geheimen Brief- heimlichen Zusam- te, natürliche sehen blusse und das war ungen war, Herr- Tochter so weit als nheit jener Familie sse verzögert hatte. ihres Geheimnisses Jeden, selbst gegen etwas Schriftliches sehen und sprechen, zu verabreden, wie aus zwischen ihnen in und her. Sie pten. Es blieb ihr s zu setzen, und sie mündliche Antwort sei gut, er möge sie liebt werde sie ver- einfinden. War dar- tr jeden andern un- ie Stunde der Zu- mehr erhalten konnte, beiden, sich wie schon einstellte, so nahe heran und Hedwig den Rendezvousplatz, a noch nicht dort zu huldigungen bei sol- wig bald, eine drin- anten Augenblick ver- Es verging eine n erschein nicht. — uchte sie und konnte en. Wieder verging cht sehen. Die nahe ihres Hierseins — t. Auch gefielten sich entdeckung hinzu und lehr anzutreten. (Fortsetzung folgt.)

**Cours**  
**Landstassen-Verwaltung**  
**Goldmünzen.**  
 Berliner Cours: ..  
 5 fl. 45 kr.  
 Berliner Cours:  
 5 fl. 30 kr.  
 9 fl. 54 kr.  
 9 fl. 36 kr.  
 9 fl. 19 kr.  
 1. Mai 1862.  
**Landstassenverwaltung.**  
 R. 8. Mai 14,2° R.  
 Herr Dekan Heberle.

Das Calwer Wochen-  
 blatt erscheint wöchent-  
 lich zweimal, nämlich  
 Mittwoch u. Samstag.  
 Abonnementspreis halb-  
 jährl. 54 fr., durch die Post  
 bezogen in Württemberg  
 1 fl. 15 fr. — Einzelne  
 Nummern kosten 2 fr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man  
 bei der Redaktion, aus-  
 wärts bei den Boten  
 oder dem nächstgelege-  
 nen Postamt. — Die  
 Einrückungsgebühr be-  
 trägt 2 kr. für die drei-  
 wältige Zeile oder deren  
 Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 37.

Mittwoch, den 14. Mai.

1862.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Naislach.  
**Holz-Verkauf.**  
 Am Freitag, den 16. d. M.,  
 Morgens 7 Uhr,  
 wird in dem Distrikt  
 Galdenberg, 2.  
 wiederholt verkauft:  
 1/2 Klafter tannene Prügel,  
 und in dem Distrikt  
 Galdenberg, 1:  
 2000 unaufgebundene tannene Wellen.  
 Ferner wird am gleichen Tage Nachmit-  
 tags 2 Uhr zum Verkauf gebracht:  
 in dem Distrikt  
 Föhberg, 1:  
 unaufgebundenes in Haufen zusamme-  
 getragenes Reifsig, geschätzt zu 1000 Wellen;  
 in dem Distrikt  
 Kochgarten, 3:  
 dergleichen 1000 Wellen;  
 in dem Distrikt  
 Birkenebene:  
 dergleichen 1000 Wellen,  
 5 Klafter tannene Scheiter,  
 3 Reispfingel.  
 Zusammenkunft Morgens bei des Johan-  
 nes Kühle's Haus in Aigenbach, und Nach-  
 mittags im Distrikt Föhberg bei der Ha-  
 bersburg.

Den 12. Mai 1862.

K. Revierförster  
 Schlaich.

Breitenberg.

## Zurücknahme eines Liegenschafts- Verkaufs.

Der auf  
 Freitag, den 16. Mai,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 ausgeschriebene Verkauf der Liegenschaft des  
 Lorenz Sennefahrt unterbleibt.  
 Amtsnotar in Teinach.  
 Eppler.

Röthenbach.

## Scheiterholz-Verkauf.

Freitag, den 16. Mai,  
 von Vormittags 8 Uhr an,  
 werden auf dem Rathhaus in Röthenbach im  
 öffentlichen Aufstreich aus dem Gemeindewald,  
 Distrikt Fettelberg,  
 90 Klafter Scheiter- und Prügelholz und  
 etwa 350 C. Alkoholz  
 verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen  
 werden.  
 Röthenbach, 10. Mai 1862.  
 Schultheiß Schwämmle.

## Holz-Verkauf.

Am Montag, den 19. d. M.,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 werden in der Brandhalde  
 50 Klafter buchenes Scheiter- und Prü-  
 gelholz  
 im Aufstreich um baare Bezahlung verkauft.  
 Zusammenkunft beim Holz-  
 Bemerkt wird, daß das Holz sämtlich  
 an den Abfuhrweg geschafft ist.  
 Ernstmühl, 13. Mai 1862.

Im Auftrag:  
 2)1. Schultheiß Pfrommer.

Alzenberg.

## Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen  
 Wittwe Luy kommt nächsten  
 Freitag, den 16. d. M.,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 4 1/2 Mrgn. Wald  
 auf dem Rathhaus zu Alzenberg im öffentli-  
 chen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum  
 Verkauf, wozu Liebhaber hiermit eingeladen  
 werden.

Waisengericht Alzenberg.

## Außeramtliche Gegenstände.

### Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei  
 dem Tode unseres l. Bruders und  
 Schwagers, Carl Korn, sowie für  
 die ehrenvolle Begleitung zu seiner  
 letzten Ruhestätte sagen den gerühr-  
 testen Dank  
 die Hinterbliebenen.

Liebemell, 12. Mai 1862.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theil-  
 nahme sowohl während der Krank-  
 heit als bei dem Begräbniß meiner  
 seligen Frau sagt den innigsten  
 Dank  
 G. Stottel, senior.

## Gewerbe-Verein.

Die monatliche Versammlung findet heute  
 Abend um 7 Uhr im „badischen Hofe“ statt.  
 Zur Besprechung dürfte sich namentlich eignen:  
 „Der französisch-preussische Handelsver-  
 trag.“  
 Die Mitglieder werden eingeladen, zahl-  
 reich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand: Louis Wagner.

## 30—40 Simriische

hat zu verkaufen  
 G. J. Würz.

## Theater-Anzeige.

(Im Gasthof zum Waldhorn.)  
 Donnerstag, den 15. Mai:

Zum ersten Male:  
**Ein glücklicher Familien-Vater,**  
 oder:

### Die geborgte Frau.

Original-Lustspiel in 3 Akten v. C. A. Görner.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
 J. Winter.

## Feuerwehrsache.

Die auf letzten Samstag ausgeschrie-  
 bene Versammlung wurde wegen ungenauer  
 und zu später Einladung in der letzten Num-  
 mer d. Bl. so schwach besucht, daß eine wei-  
 tere Versammlung nöthig wird, zu welcher nun  
 wiederholt auf

heute, Mittwoch, den 14. d. M.,  
 Abends 8 Uhr,

bei Thudium dringend eingeladen wird.

Die Commission:

G. Georgii, Heiler. Lorch.  
 Deckerlen, Julius Stälin.

## 2)1. Schützen-Verein.

Nächsten Sonntag, den 18. Mai, Mit-  
 tags, wird ein Schießen abgehalten unter fol-  
 genden Bestimmungen:

Auf das Haupt und die laufende Scheibe  
 darf bloß freihand geschossen werden; Ein-  
 lage auf beiden Scheiben für 8 Schuß je 30 kr.  
 Auf der Schnapperscheibe kostet der Schuß  
 3 kr. und kann hier auch aufgelegt geschossen  
 werden, ein aus freier Hand geschossenes  
 Blättchen gilt jedoch für zwei aufgelegt ge-  
 schossene.

Nichtmitgliedern ist die Theilnahme gegen  
 Eintrittsgeld von 18 kr. gestattet.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freund-  
 lich ein  
 Das Schützenmeisteramt.

Vietigheim.

In Folge vortheilhafterer Einrichtungen  
 bin ich nun im Stande, die Preise meiner

## Dampfkochtöpfe

wesentlich zu ermäßigen, und treten  
 die billigeren Preise sogleich in Kraft.

Ghr. Umbach.

Unter Bezugnahme auf vorstehende An-  
 zeige bringe ich meine wohlausgestattete Nie-  
 derlage in **Dampfkochtöpfen von Ei-  
 sen und verzinnem Eisenblech** zu  
 den ermäßigten Preisen in gefällige  
 Erinnerung.  
 G. W. Heiler.

Feine schwarze

Glacé-Herren- u. Damen-Hand-  
 schuhe empfiehlt  
 Selter Stiefel.

### Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1861 ist eingelaufen, und steht nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für alle diejenigen, welche sich für die Anstalt interessieren, unentgeltlich zu Diensten. Derselbe weist eine stetige Steigerung der Betheiligung bei der Anstalt nach. Die Dividende des abgelaufenen Jahres beträgt 35 Procent.

Der Versicherungsstand ist Ende Dezember 1861: 4694 Personen mit Versicherungs-Capital fl. 7,833,527. —  
Keiner Zuwachs im Jahr 1861 . . . . . 729 " " " " " 1,429,425. —  
Einnahme für Prämien und Zinsen 1861 . . . . . " 320,113. 15.  
Ausgabe für Sterbefälle 1861 . . . . . " 71,958. 30.

Die wachsende Anerkennung der Vortheile der Anstalt befundet sich auch im begonnenen Jahre durch eine im ersten Quartal gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres sehr gesteigerten Zahl neuer Betheiligungen.

Zum Beitritt unter Erbietung zu unentgeltlicher Abgabe von Statuten, Prospekten, sowie jeder gewünschten Auskunft laden ein

#### Die Agenten:

Louis Dreiß in Calw.  
Franz Jübler in Wildberg.  
Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.

#### Capitalisten-Verein

In den mit der Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank verbundenen können wieder Einlagen in Summen, welche durch 100 theilbar sind, zum Cours von 100 fl. à 4% gemacht werden durch den Agenten Louis Dreiß in Calw.

#### Die Magdeburger

### Agelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahreseinnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare ic. unentgeltlich zu haben sind, und zwar: in Calw Herr Ernst Schall, Firma Immanuel Heermann. " Wildberg Herr Franz Jübler.

#### Bon Montag, den 12. dieß, ist mein Mineral-Bad

wieder eröffnet; zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß ein Abonnement von 20 Bädern wie seither 4 fl. 40 kr., ein halbes mit 10 Bädern 2 fl. 30 kr. kostet.

Die Wirkungen meines Bades sind hinlänglich bekannt, und lade ich zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Friedr. Schnauser, Rothgerber und Badinhaber.

Weil die Stadt.

#### Bad-Gröffnung.

Meine auf's Bequemste eingerichtete Bannen- u. Fluß-Badeanstalt ist vom 1. Mai an wieder eröffnet, und erlaube ich dieselbe einem geehrten badliebenden Publikum mit dem Bemerkten bestens zu empfehlen, daß jederzeit vorzügliches Bier und gute kalte Speisen zu treffen sind.

Franz Decker, Badwirth zur Sägmühle.

#### Unterzeichneter verlegt sein photographisches Atelier

nächste Woche nach Wildbad. Bittend, etwaige Aufträge mir spätestens Sonntag zuzuwiesen, bemerke ich, daß vortheilhafte Einkäufe mich in den Stand setzen, Bilder mit Rahmen zu 1 fl. anzufertigen. Reich en, Photograph.

Hirsau.

#### Guten Raubbirnenmoß,

2 Eimer, verkauft F. Bauer.

#### Unterzeichneter verkauft eine ganz neue Marktkiste.

Schuhmacher Zimmann.

#### Alle Staatsgewinn-Loose,

selbst solche zu den geringsten Preisen, jedoch mit den höchsten Garantien und Gewinnen von

fl. 200,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 ic. ic.

sind, um der reellsten und promptesten Bedienung, sowie weiter zu gewöhnlicher Vortheile, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, versichert zu sein, stets auf's billigste direct zu beziehen vom Haupt-Depöt bei

Pläne und Ziehungslisten gratis.

Stirn & Greim in Frankfurt a/M.

21.

Calw.

Sensen, Sichel, Wegsteine, Mailänder, Bregenzer u. gebrannte Schaf-Scheeren, Schäfer-Schuppen, sämtliches in schöner Auswahl, empfiehlt F. Müller am Markt.

#### Ständen-Verkauf.

Da bei dem am 1. dieß auf dem Kleingehöfen stattgefundenen Verkauf von eichenen Ständen ein entsprechender Erlös nicht erzielt wurde, werden solche

Montag, den 19. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

wiederholt versteigert und Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Ständen zu jedem Gebrauche tauglich sind, indem sich durchaus keine schädlichen Stoffe in denselben befanden.

Calw.

#### Lehrling.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf

Jakob Ziegler, Schuhmachermstr.

New-York.

#### Gasthof-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, den verehrten Reisenden, insbesondere den Auswanderern, seinen Gasthof zum

#### Stuttgarter Hof

Nro. 22 und 24 Greenwich-Street, nahe dem Castlegarten,

angelegentlich zu empfehlen mit der Zusicherung bester und billigster Bewirthung. Auch wird den Auswanderern in jeder Beziehung mit gutem Rath beigegeben.

John Keppler in Newyork,

gebürtig aus Meßingen bei Reutlingen.

#### Tapeten-Reinigung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich damit durch Nachweis der besten Beweise, aber nicht mit dem bekannten Brodmittel, was bei verdorbenen Tapeten nicht hinreichend und auch viel zu umständlich wäre.

Proben werden unentgeltlich gemacht.

Deffner, Sattler und Tapezier in Hirsau.

Ich mo

eröffnet habe  
Alle i  
sten Preisen be

311.

Eine  
à 8 fr. das P

Schlaf  
gesucht; von w

Getreide-  
Gattungen.

Weizen, alt.  
— neuer  
Kernen, alt.  
— neuer  
Roggen, alt.  
Gemisch  
Gerste, alte  
— neue  
Dinkel, alt.  
— neuer  
Haber, alt.  
— neuer

Summe .

Brodtag:

2) Das  
und Mobiliar  
vom Feuer be  
erfordert schnel  
Besteigung der  
Kotte der Sta  
verbunden sein  
dem brennende  
gern, welche  
Die Beaufsich  
wozu Hand-  
Umständen der  
Zum Ver  
und einige W  
andlegt, vorha  
bei einem Bra  
Reserve aufzu  
3) Das  
und größeren  
Die Einreis  
nehmen.  
4) Für d  
geschieht, beda  
alsdann von d  
auch das Gesf



Pforzheim.

## Geschäfts-Gröſſung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein  
**Leder-Geschäft en gros et en détail**  
eröffnet habe.

Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel sind in bester Auswahl zu den billig-  
sten Preisen bei mir zu haben, und empfehle ich mein Lager zur geneigten Abnahme.

**Albert Schütz,**

Altkändler-Strasse C. 130.

### Eine gute Kochgerſte

à 8 fr. das Pfund verkauft  
Immanuel Heermann.

### Schlafgänger.

2 Schlafgänger  
gesucht; von wem? sagt die Redaktion.

### Betten.

Bei dem Unterzeichneten  
ist ein ganz neues zweif-  
schläfriges Bett, sowie 2 neue einschläfrige,  
ein altes einschläfriges und ein Kinderbett nebst  
2 Tragkissen, alles im besten Zustand, zu  
kaufen.  
J. Greiner.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
Woche über, sind frische Langentregeln und  
gutes Bier zu haben bei

Bäcker Widmann in der Vorstadt.

### Lehrling.

Einen wohlgezogenen  
jungen Menschen, der  
die Mehrgerei erlernen will, nimmt in die  
Lehre; wer? sagt die Redaktion.

Ein noch in gutem Zustande be-  
findliches Scheuerthor

hat zu verkaufen  
Chr. Pfrommer, Metzger.

Calw.

### Einen Nopptisch

sucht zu kaufen; wer? sagt die Redaktion.

#### Calw. Frucht- und Brodpreise am 13. Mai 1862.

Getreide- Gattungen.	Vor- riger Mess.	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag.	Ge- tlig- er Ver- kauf.	Im Mess gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niedester Preis.		Verkaufs- Summe.	Gegen den vorigen Durchschnittspreis																									
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	mehr	weniger																						
Weizen, alt.																																						
"    neuer																																						
Kernen, alt.	44	323	367	337	30	6	51	6	39 1/2	6	24	2240	59					1/2	6	30	6	30	6	30	6	37	6	27	6	15								
"    neuer																																						
Roggen, alt.																																						
Gemisch																																						
Gerste, alte	7		7	3	4	5		5		5		15																										
"    neue																																						
Dinkel, alt.	84	242	326	281	45	4	54	4	44 1/2	4	33	1332	28																									
"    neuer																																						
Haber, alt.	11	158	169	157	12	3	36	3	34 1/2	3	30	561	43																									
"    neuer																																						
Summe												4150	10																									

#### Frucht- und Brodpreise

von		Heilbronn*)				Hall*)			
vom 10. Mai.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
		6	30	6	30	6	30	6	37
		3	51			3	29		

\*) Die Getreidegattungen dieser  
Fruchtpreise laufen mit denjenigen des  
Calwer in gleicher Linie.

**Brodtag:** 4 Pfd. Kernbrod 17 fr., dto. schwarzes 15 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 4 7/8 Lth. Stadtschultheisenamt.

#### Die Dorfſfeuerwehr.

(Aus der „Deutschen Feuerwehrzeitung“.)

(Fortsetzung.)

2) Das Retten befaßt die Rettung von Menschen, Thieren  
und Mobilien und zugleich die Beaufsichtigung und Beschützung der  
vom Feuer bedrohten Nachbargebäude. Die Rettung von Menschen  
erfordert schnelle Hilfe und oft, bei abgebrannten Treppen, die  
Bestiegung der Häuser von Außen. Dieses Geschäft versteht die  
Kette der Steiger (welche nach Umständen mit den Leiterträgern  
verbunden sein kann). Die Steiger haben auch das Mobilien aus  
dem brennenden Hause zu retten, und übergeben dasselbe den Ber-  
gern, welche es auf den Rettungsplatz schaffen und dort bewachen.  
Die Beaufsichtigung und Beschützung bedrohter Nachbargebäude,  
wazu Hand- und Tragsprizen sehr dienlich sind, kann nach  
Umständen den Steigern oder Vergern zugetheilt werden.

Zum Vergern des geretteten Mobilien sollten Säcke, Körbe  
und einige Wagen, die man mit einem Luche oder einer Bläue  
auslegt, vorhanden sein. Einige Wagenbesitzer sollten bestimmt sein,  
bei einem Brande mit ihrem Fuhrwerk zu erscheinen und sich in  
Reserve aufzustellen.

3) Das Einreißen kommt hauptsächlich bei Dachbränden  
und größeren Bränden, sowie nach Löschung des Brandes vor.  
Die Einreißer sind vorzugsweise aus den Bauhandwerkern zu  
nehmen.

4) Für das Aufräumen, das erst nach gelöschtem Brande  
geschieht, bedarf es im Grunde keiner besonderen Mannschaft, da  
alsdann von den obengenannten Kotten Mannschaft disponibel ist,  
auch das Geschäft keine besondere Eile erfordert.

5) Das gestüchtete Eigenthum soll auf dem Rettungsplatz be-  
wacht werden, wozu einige Wächter aufzustellen sind. Die Ab-  
sperrung des Brandplatzes gegen müßige Leute, welche nur die  
Arbeit hindern, ist auf dem Lande weniger nothwendig als in  
Städten, in denen viel unnothiges Volk herbeiströmt und die oft  
engen Straßen sperrt.

Für die Spritzenmänner sind kräftige Leute auszuwählen, welche  
die Arbeit einige Zeit aushalten können. Für das Schwellen,  
Bergen und den Wachtdienst taugen auch ältere Bürger. Zur  
Uebung dieser Mannschaften sowie der Buttenträger und Einschnöp-  
fer und sonstigen Wassermänner wird eine viermalige Spritzen-  
probe im Jahr zureichen.

Die Arbeit der Schlauchmänner, Leiterträger und Steiger er-  
fordert besondere Erfahrung und Gewandtheit und daher öftere  
Uebung. Gewiß aber werden sich in jeder Gemeinde, wenn nur  
die Anregung dazu gegeben wird, jüngere Bürger und ledige Leute  
in gehöriger Anzahl finden, welche diesen Dienst freiwillig über-  
nehmen und zu häufigeren Uebungen, etwa an Sonntagabenden  
sich verstehen. Solche Uebungen sind jedenfalls besser als müßiges  
Umherschleudern und Sitzen bei Trunt und Kartenspiel. Die Er-  
lernung des Dienstes hat keine Schwierigkeit. In Baden und  
Württemberg z. B. haben beinahe alle Amtsstädte (mit wenigen  
Ausnahmen, welche immer seltener werden) organisirte Feuerwehren.  
Die Mitglieder der betreffenden Kotten einer Dorfgemeinde erhal-  
ten dadurch Gelegenheit, den Uebungen der städtischen Feuerwehre  
anzuwohnen und das Nöthige abzusehen. Auch werden sich Feuer-  
wehrmänner der Amtsstadt bereit finden, den Dorfwehren die  
nöthige Instruktion zu ertheilen.

(Schluß folgt.)



**Tagesereignisse.**

— Calw, 14. Mai. In der gestrigen Turnversammlung wurde beschlossen, die von den hiesigen Frauen und Jungfrauen dem Turnverein bestimmte Fahne am Pfingstmontag einzuweißen, womit zugleich ein Turnfest mit Preisturnen der zu einem Gau vereinigten Turnvereine von Weil d. Stadt, Böblingen, Nagold, Altenstaig, Wildberg, Neuenbürg und Calw, verbunden wird.

— Stuttgart, 8. Mai. (4. Sitzung der Kammer der Abgeordneten, unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Römer. Eingelaufen sind Petitionen einer großen Anzahl von Weingärtnern, Weinproduzenten und Weinhändlern zu Stuttgart gegen den französisch-preussischen Handelsvertrag. Ferner eine Eingabe von Fricdenhofen und mehreren anderen Orten des Bezirks Gaildorf, ebenso von Plochingen und aus den Bezirken Göppingen und Kirchheim um Aufhebung des bisherigen Verbots religiöser Versammlungen, welche Eingaben nicht an die Petitionskommission, sondern auf den Antrag Hölder's um ihrer Wichtigkeit willen an die staatsrechtliche Kommission verwiesen werden. Feher zeigt an, daß die Geschäftsordnungskommission sich konstituiert, ihn zum Vorstand, Duvernoy zum Stellvertreter ernannt habe. — Die Kammer geht zur Tagesordnung über. Schott entwickelt seine Motion auf geheime Stimmgebung bei Abgeordnetenwahlen. Es sei nun einmal, sagt dabei der Antragsteller, zu viel verlangt, daß die große Menge ihre Ueberzeugung so fest aussprechen solle, daß sie dieselbe gegen alle und jede Anfechtung zu behaupten vermöge. In England habe ein jeder Beamter, welcher in eine Wahl sich einmische, Kassation zu gewärtigen. In der Schweiz sei geheime Stimmgebung eingeführt, und die Uebelstände, die man daraus habe vorherfagen wollen, seien nicht eingetreten. Ferner bemerkt der Redner, daß unsere Oberamtänner einen großen Stab (Aktuare, D.M.-Pfleger, D.M. Wegmeister, Feuerschauer etc.) um sich haben, mit welchem sie auf die Wahlen einwirken können, und daß wieder auch bei den letzten Wahlen mancherlei Beeinflussung vorgekommen sei, das Kapitel von Straßenbauten, Eisenbahnen, Postverbindungen in dem Bezirke wieder eine Rolle den Oppositionskandidaten gegenüber gespielt habe. Die Regierung aber nehme, so viel er wisse, keinen Anstand daran, wenn die Oberamtänner bei den Wahlen agitiren; als im Geiste der Verfassung gelegen könne er aber eine solche Bethheiligung nicht erkennen. Durch diese Bethheiligung der Oberamtänner an den Wahlen werde Mißtrauen, Erbitterung, Vergiftung des politischen Lebens erzeugt. Die Einführung geheimer Stimmgebung, schließt Schott, wäre nach seiner Meinung eine große Wohlthat für die Oberamtänner, für die Wähler, für die Abgeordneten auf Seiten der Regierung, ein großer Gewinn für unser Verfassungsleben überhaupt. Schott verlangt und die Kammer beschließt, daß die Motion, welche er in freier Rede entwickelt hat, an die staatsrechtliche Kommission gewiesen werde. — Die Kammer schreitet zu der Wahl einer Petitionskommission von 7 Mitgliedern. In dieselbe werden berufen: v. Schad, Bahrhammer, Gölther, Kausler, Dinkelader, v. Mehring, Erath. (Dieser bei Stimmgleichheit durch das Loos mit Zimmerle.) — Die Kammer schreitet zur Wahl einer volkswirtschaftlichen Kommission, bestehend aus 7 Mitgliedern. In dieselbe werden berufen: v. Barnbüler, Mohl, Deffner, Ammermüller, Duvernoy, Schäßle, Bedh. — Um 12 Uhr traten die Mitglieder der Kammer der Standesherrn, ihren Präsidenten an der Spitze, in den Saal. Das Haus konstituiert sich zur Ständeverammlung unter dem Vorsitze des Grafen v. Nechberg. Auf der Tagesordnung steht die Wahl einer Staatsschuldenverwaltungskommission, in welche 1 Mitglied der Kammer der Standesherrn, 4 Mitglieder der Kammer der Abgeordneten zu wählen sind. Gewählt werden: Feher, von Wächter-Spittler, Feher, v. Hofer, Mitnacht, Troll, Zöler. Die Mitglieder der Kammer der Standesherrn entfernen sich wieder. — Die Kammer der Abgeordneten unter dem Präsidium Römer's schreitet zur Wahl einer aus 5 Mitgliedern bestehenden Kommission zur Prüfung der Subsistenzklasse-Rechnungen. Gewählt werden: Heim, Schuldt, Lupberger, Frueth, Steinbuch. — Stuttgart, 9. Mai. (5. Sitzung.) Das Diarium enthält Petitionen gegen den französisch-preussischen Handelsvertrag von dem Fabrikanten Wöcher in Iberg; von Uhlbach; von Münster bei Cannstatt; von Stuttgart; von Mühlhausen. Ferner Petitionen von unständigen Lehrern aus den Diözesen Gfilingen, Geißlingen, dem Amtsbezirk Stuttgart, um zeit-

gemäße Gehaltserhöhung. Ferner Petitionen aus Erdmannshausen, Waiblingen, Wolfshöden, Hoheneck, Frankenbach, und eine Petition ohne Unterschrift und Datum, um Aufhebung des bestehenden Verbots religiöser Versammlungen. — Eine Motion der Abgg. A. Seeger und Hölder verlangt, die K. Regierung zu bitten, die Wahl des Abgeordneten der Städte Reutlingen und Heilbronn für nichtig zu erklären und die Einleitung zu neuen Wahlen zu treffen (wegen der Zusammensetzung der dortigen Wahlkollegien, und weil die Wahl der Wahlmänner zweiter Klasse gar nicht zu Stande gekommen.) Geht an die Legitimationskommission, auf ausdrückliches Verlangen Weber's, zugleich mit der Prüfung der Wahl des Abg. für die Universitätsstadt, wo dieselben Verhältnisse obwalten. — Feher, v. Barnbüler zeigt an, daß die volkswirtschaftliche Kommission sich konstituiert, ihn zum Vorstand, Duvernoy zum Stellvertreter ernannt habe. — Ein K. Geheimcathrescript eröffnet, daß die Regierung auf die ihr von dem Ausschusse gemachte Anzeige, daß bei der Wahl für den Bezirk Weizheim Bestechungen vorgekommen sein sollen, Untersuchung eingeleitet habe. — Der Tagesordnung gemäß werden in die staatsrechtliche Kommission berufen: Wiest, Probst, Hölder, Gessler, Weber, v. Gemmingen, Mitnacht, Duvernoy, v. Hierlinger. In die Kirchen- und Schulkommission: v. Hauber, v. Longner, Mack, Dinkelader, Hofer, Ammermüller, Schall. In die Kommission für innere Verwaltung: v. Barnbüler, Desterlen, Frueth, Mäulen, Lupberger, Schnigler, Steinbuch, Hirt, Eberhard. (Schw. M.)

— Kirchheim u. L., 7. Mai. In der Nacht vom letzten April auf den 1. Mai brach plötzlich an einzelnen Punkten des Abfalls unserer Alb ein so fürchterlicher Orkan aus, daß in den zur Stadtgemeinde Weizheim gehörigen Waldungen, welche gegen den Michelberg hin liegen, ungefähr 80 kleinere und größere Tannen und ungefähr 18 stattliche Eichen radikal aus dem Boden gerissen, andere so entwurzelt worden sind, daß sie gefällt werden müssen. Dasselbe war in den schönen Buchenwaldungen am Michelberg der Fall; der Sturm selbst und seine verheerende Wirkung blieb jedoch auf kleine Distrikte beschränkt, war aber so heftig, daß die betroffenen Orte des Waldes, wie Augenzeugen versichern, einem Verbau gleichen, ähnlich einem solchen, der als Hinderniß feindlicher Reiterei aufgeworfen wird. Der Sturm war lokal so beschränkt, daß man in der hiesigen Stadt gar nichts von demselben verspürte. — In dem nahen Dorfe Nözingen kam am letzten Sonntag der traurige Fall vor, daß in Folge eines unbedeutenden Familienzwistes ein Sohn seinen eigenen Vater und seinen Bruder tödtlich verletzte. Beide Verwundete sind zwar noch am Leben, man fürchtet aber mit Grund für ihr Auskommen. Der Thäter wurde alsbald verhaftet.

— Frankfurt a. M., 10. Mai. Die Bundesversammlung trat heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in welcher Oesterreich und Preußen den Antrag stellten, die turkessische Regierung zu ersuchen, das unter dem 26. April angeordnete Wahlverfahren einzustellen, um nicht dem Antrag vom 8. März vorzugreifen. Der turkessische Gesandte verlangte unter Berufung auf §. 30 der Geschäftsordnung, daß die h. Versammlung ihre Beschlusfassung auf die nächste Sitzung verschiebe. Hierauf erstattete die Reklamationskommission Bericht über den Protest der Kasseler Wähler, welcher auf den Antrag derselben nunmehr (wie Preußen in der letzten Sitzung beantragt) dem turkessischen Ausschusse zugewiesen wird.

— Berlin, 7. Mai. Nach den jetzt vollständig vorliegenden Nachrichten über den Ausfall der Wahlen vertheilen sich die 352 Abgeordneten wie folgt: Fortschrittspartei 153, Fraktion Grabow 81, Fraktion v. Bodum-Dolffs und die übrigen Fraktionen des linken Centrums 51, katholische Fraktion 39 und polnische Fraktion 19 Abgeordnete. An eigentlich ministeriellen Abgeordneten sind nur neun aufzufinden. Diese Zahlen sprechen am besten für sich selbst. Dem Weiteren wird man in Ruhe entgegensehen können. Man hat an das Land appellirt, und das Land hat so einmüthig geantwortet, daß seine Stimme, wie man meinen sollte, nunmehr doch wohl Beachtung finden muß. Inzwischen sollen die beiden Häuser des Landtags bereits am Montag, den 19. d. M., zusammentreten. (Schw. M.)

— Köln, 9. Mai. So eben geht uns (sagt die „Köln. Z.“) die telegraphische Nachricht zu, daß die holländische Fabrikstadt Enschede niedergebrannt ist. (Weiterer Bericht wird folgen.)

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 54 fr. durch die Post bezogen in Württemberg 1 fl. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

**Nro. 38**

**Amtliche**

**Flöße**

Wegen der Uebinden von Langlester Zeit erleidet zum letzten d. W. ginnnt hernach v. seitherige Wechseln. Neuenbürg,

**Verpachtung**

Es werden freisch verlieden Mittl. Vor die Krämer am Don. die Tuchmacher Den 10. M. Sta

**21.**

**H o l z**

Am M. werden in der 50 Klafter gel im Aufstreich Zusammen Bemerk w an den Abschl Ernstmühl

**22.**

**2**

An der bedeutende M Der Kost

Die Tag ist auf

Mon anberaunt.

Die At Affords-Berk weisen, wie

Auch far Tagen von bei dem Sd nommen we

